



BÜRGERMEISTER
DER L. F. STADT
ST. PÖLTEN

Euer Hochwohlgeboren!
Sehr geehrter Herr Professor!

Ergreife ich mich sehr dem langzeitigen
Oberaufseher der Stadt St. Pölten zum innigsten
Freunde, Euer Hochwohlgeboren zu Threm
75. Geburtsstage die würdigsten Glück-
wünsche der Stadt St. Pölten überreichen zu
können, denen ich mich für meine eigene
Person und allem Herzen angeschlossen. Ich
bin eines Sinnes mit unserer Bevölkerung,
denn ich am ein gültiges Gutes die Litta-
rische, so möge Threm noch diese zufrucht-
bare Jahre an Threm Lebensabend pfücken,
am liebsten zu so diese pfundliche Tüfeln,
Freunde und Bekannte Threr persön-
lich mit dem würdigen Urteil nehmen.

Die Stadt St. Pölten hat in Berücksichtigung
ihren Dankgefühl gegen den hochwürdi-
gen langjährigsten Professor ihren Mittel-
stelle und gütlich herbeizuziehen, im-
mer durch folgenden dieser Franz Heim
bekanntlich schon von diesen Jahren herüber-
sinnig gestritten, einem feinen Heutungs



STADTSTAMP
ST. PÖLTEN
1872

heimen Klammern zu geben, im denselben
den Mitteln in haben Einmündung zu
geben. Um aber auf den diesmaligen
denkwürdigen Geburtstag Eiser Hoch-
wohlgeboren nicht ohne äußerliche Zeichen
unserer Anerkennung Dankbegrüßungen zu
lassen, stiftet die Stadtgemeinde St. Pölten
für den dem selbigen Eiferkennern in
St. Lorenzen verordneten Franz Keim-Kin-
dergarten einen Gräberbaukasten von
50 K und glaubt, damit auf Eiser Hoch-
wohlgeboren eine kleine Freude zu be-
reiten.

Indem ich dies zur freundlichen Kennt-
nis zu nehmen bitte, zeichne ich mit dem
Ungelübten gedruckten Handschriftliche und
unter Handschriftliche unserer besten Wünsche
für die Stadtgemeinde St. Pölten
als deren

Bürgermeister:
J. E. E. E.

St. Pölten am 23. Dezember 1915.





